

404

23. Februar 1939.

der Arbeit von W. Engel über die bergischen Landwehren wird, glaub ich, den Rahmen der Besprechungen des Deutschen Archivs nicht zu sprengen. Es genügt eine kleine Anzeige.

Herrn Dr. Joh. Ramackers
Liebhaberstr. 2
Mit besten Grüßen und Heil Hitler!

Lieber Herr Ramackers!

Da Herr Professor Stengel gerade verreist ist, hat er mir den Auftrag gegeben, Ihnen den Empfang Ihres Briefes zu bestätigen. Aus dem Inhalt kann ich nach den Angaben von Herrn Prof. Stengel nur den einen Punkt herausheben: Die Frage der Honorierung der Besprechungen im Deutschen Archiv. Die Besprechungen im Deutschen Archiv werden je nach der zur Verfügung stehenden Mittel honoriert. Für dieses Mal ist ein Satz von 10 Pfennigen pro Zeile vorgesehen. Der für Sie in Frage kommende Betrag ist jetzt an Sie abgegangen. Das Krefelder Urkundenbuch wird nach Rücksprache mit Herrn Dr. Weirich für Sie angefordert und Ihnen dann zur Besprechung zugehen. Eine Besprechung

Deutscher Verein für Innatenscience (C. 2. Schloß); ist erst 1938 herausgekommen.

Mit einiger Veränderung habe ich in der letzten Nummer des DA verschiedene meiner Besprechungen stark gekürzt worden waren. Besonders die Besprechung über das Buch von Stengel war durch die vorgenommenen Änderungen sehr verkleinert worden.

Ich habe das Buch von Stengel gelesen und bin sehr zufrieden mit dem Buche geworden. Ich habe die Besprechung in der letzten Nummer des DA veröffentlicht. Ich hoffe, Sie werden sie auch lesen. Ich möchte nicht, daß mein Buch in den Händen von Leuten verbleibt, die es nicht lesen werden. Ich bin Ihnen dankbar für die Besprechung.